

Weltempfänger

making-off/Teil III: Galerie Obornik als Ort der zerbrechlichen Skizze

T.S.

Hildesheim: Galerie Obornik ist ein Ausstellungsraum in Hildesheim (Niedersachsen), der sich bis zum heutigen Zeitpunkt hauptsächlich als Produzentengalerie der Betreiber Jan und Marion Obornik ausgezeichnet hat.

In unregelmäßigen Jahresabständen finden sich dort immer wieder Ausstellungen, die Gäste miteinander beziehung, in der Regel aus der Schnittstelle Gestaltung – Kunst.



Seit Anfang des Jahres ist Jan Obornik Vorsitzender einer traditionsreichen Künstlervereinigung, was vielleicht den wünschenswerten Einfluss haben könnte, dass sich die Galerie tatsächlich einem gewissen Ausstellungsprogramm hinwenden könnte.

Hildesheim und seine Bürger würden sich vielleicht nicht dankbar zeigen aber gewiss jeder Spaziergänger, der diesen liebenswerten Teil der Stadt besucht, wäre erstaunt und zur Auseinandersetzung aufgefordert.

Im Ausstellungsprojekt *making-off* der ansässigen Kunstvereine (Kunstverein Hildesheim und Kunstverein Via113) wurde auf der Verbindungsachse zwischen den beiden Häusern die Galerie Obornik hinzugenommen.

Sie liegt in der Mitte des Weges, war in der Vergangenheit eine Bäckerei und besitzt große, alte Schaufenster, darüber hinaus eben zwei Seelen, was sie weit ab von Projekten stellt, die leere Ladenlokale der Kreativität halbseidener Mitmenschen zuführt.



Das Ausstellungsprojekt, in dem sich 5 Künstler für eine Woche zusammenfinden um in diesen Tagen gemeinsam eine Ausstellung in drei verschiedenen Häusern zusammenzubauen, findet einer seiner Größen allein in dieser Rahmenbedingung. Versucht Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Forschung seit Langem eine Form der Zusammenarbeit zu entwickeln, bleibt der Künstler weiterhin auf sich allein gestellt. Selten wird er zu Projekten eingeladen, bei denen er ohne Werk anreisen darf, bei dem sich vieles erst innerhalb der gegebenen Situation formieren kann,

bei dem er aufgefordert ist, mit anderen eine mögliche Projekteinheit zu bilden.

Ob die unmittelbaren Ergebnisse Höchstleistungen darstellen, bleibt offen. Nicht bezweifelt sollte dagegen der Einfluss dieser Tage auf den Werkbegriff der geladenen Gäste werden. In der Annäherung mittels Gesprächen, mittels der unmittelbaren Produktion finden Reibungen statt, die als solche ein Produkt darstellen, welche ohne Zweifel Gewicht hat.

Innerhalb der Galerie Obornik finden sich S. Frisch und D. Schürer zusammen. Es war nicht ausgemacht, es war eine Fügung, die bis zuletzt offen war. Beide arbeiten an einer Geschichte, die als Aufhänger einen mysteriösen Herrn Julio hat. Er ist Bewahrer eines kleinen Schösschens in Porto. Bewahrer einer Welt, die vor der Geschichtsschreibung keinen Bestand hat,



die als Kunstwelt bezaubernd, eigen und unbedingt wirklich ist.

Der Bezug zu den Räumen der Galerie Obornik wird über den Besitzer des Hauses, Herr H., hergestellt. Er erzählt innerhalb eines Interviews über die Geschichte des Gebäudes und damit über sich, über sein Leben und seine Familie. Ähnlich wie es Herr Julio Monate zuvor gemacht hat, nur in Deutsch, nur aus seiner Sicht, in seiner Welt. Die beiden Interviews wurden zusammen geschnitten und durch Aktivboxen dem Außenbereich zugeführt.

Hier vereinen sich seitdem bruchstückartig zwei Welten über der Tür einer ehemaligen Bäckerei, gegenüber einer ehemaligen Stadthalle, an der Seite der Barmherzigen Schwestern.

Im Innern der Galerie brennt ein am Boden liegender Kristallkronleuchter, darum gemalte Aquarellbilder, abgemalt von Fotografien aus dem *Palast* von Julio. Offensichtlich ist der Maler nicht fertig geworden oder wollte zumindest in der Produktion fortfahren. Seine Farben, die Pinsel, Fotos und der obligatorische Malerschäl liegen noch auf dem Verkaufstisch, als ob er jeder Zeit zurückkommen kann, er nur auf einen wärmenden Kaffee den Arbeitsplatz verlassen hat.

Warten kann ich nicht, aber einen Teil dieser Welten sollen mich begleiten, auf dem Weg nach Hause, zu mir.

making-off

11.09.'05 - 2.10.'05

Fotos: Herr Julio in und um seinem Haus
Kunstverein Hildesheim
Kunstverein Via113
Galerie Obornik
www.via113